



Antiepileptika

Lacosamid Sandoz® - der neueste Zugang im Sandoz Epilepsie-Portfolio

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne informieren wir Sie, dass Lacosamid Sandoz® ab sofort erhältlich ist. Dieses Generikum ist kassenzulässig und bietet eine preiswerte Alternative zum Original Vimpat®.

Damit steht Ihnen bei Sandoz ein breites Portfolio im Bereich Epilepsie zur Verfügung:

- Lacosamid Sandoz®
- Levetiracetam Sandoz®
- Lamotrigin Sandoz®
- Pregabalin Sandoz®
- Gabapentin Sandoz®
- Topiramate Sandoz®
- Valproat Sandoz®
- Zonisamid Sandoz®



Mit Lacosamid Sandoz® treffen Sie eine gute Wahl:



- Zur Behandlung von fokalen Anfällen¹
- Laktose- und glutenfreie Filmtabletten²
- Erhöhte Patientensicherheit aufgrund der Abbildung der Darreichungsform auf der Verpackung
- 30% Preisvorteil gegenüber dem Original³
- Behandlungsflexibilität dank dem breiten Epilepsie-Portfolio von Sandoz

Bestellen Sie Lacosamid Sandoz® direkt via Bestellformular

[Bestellformular](#)

Patienten-Broschüre «Wissenswertes über Epilepsie»



Diese Broschüre richtet sich an Betroffene, Angehörige und Interessierte. Sie erklärt was Epilepsie bedeutet, zeigt Behandlungsmöglichkeiten auf und widmet sich dem Thema 'Leben mit Epilepsie'.

Interessiert? Dann **bestellen Sie die Broschüre «Wissenswertes über Epilepsie» für Ihre Patienten kostenlos** via service.sandoz@sandoz.com

[Broschüre Epilepsie](#)

Bei Fragen freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme via Ihren Sandoz Ansprechpartner oder unseren Kundenservice: service.sandoz@sandoz.com

Herzliche Grüsse

Ihr Sandoz-Team

SANDOZ A Novartis
Division

 ORIGINAL
SCHWEIZER QUALITÄT.
SEIT 1886.

Für weitere Informationen, besuchen Sie die Sandoz [Datenschutzerklärung](#).

Sandoz Pharmaceuticals AG, Suurstoffi 14, Postfach, 6343 Rotkreuz,
www.sandoz-pharmaceuticals.ch, www.mysandoz.com, 09/2022 CH2209237683

Referenzen (auf Anfrage erhältlich)

1 Fachinformation Lacosamid Sandoz®, Stand August 2021, www.swissmedinfo.ch

2 Data on File (auf Anfrage erhältlich)

3 Spezialitätenliste: www.spezialitätenliste.ch, auf EFP, Stand: 10/2022

Lacosamid Sandoz®. Filmtabletten.

W: Lacosamidum. **I:** Monotherapie und Zusatztherapie zur Behandlung von fokalen Anfällen mit oder ohne sekundäre Generalisierung bei Epilepsiepatienten im Alter von 18 Jahren oder älter. Verabreichung durch Ärztinnen und Ärzte mit Erfahrung in der Behandlung von Epilepsien. **D:** Monotherapie: Anfangsdosis 2x 50 mg oder 2 x 100 mg/Tag. Je nach Ansprechen und Verträglichkeit wöchentliche Steigerung der Erhaltungsdosis bis zur empfohlenen höchsten täglichen Dosis von 2x täglich 300 mg (600 mg/Tag). Zusatzbehandlung: Anfangsdosis 2x 50 mg, nach einer Woche Steigerung auf 2 x 100 mg/Tag, dann Steigerung in Schritten von 50 mg je bis zur Tageshöchstdosis von 400 mg (2x 200 mg/Tag). Spezielle Dosierungsanweisungen siehe Fachinformation. **KI:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen Hilfsstoff gemäss Zusammensetzung. Bekannter atrioventrikulärer (AV-)Block 2. oder 3. Grades. **VM:** Schwindel und Koordinationsstörungen, Herzrhythmus und Erregungsleitung, Suizidgedanken und suizidales Verhalten, Multiorgan-Überempfindlichkeitsreaktionen, Absetzen der Behandlung. **IA:** Arzneimittel, die bekanntermassen mit einer Verlängerung des PR-Intervalls assoziiert sind (einschliesslich natriumkanalblockierender antiepileptischer Arzneimittel); Antiarrhythmika; Vorsicht bei gleichzeitiger Therapie mit starken Inhibitoren der Enzyme CYP2C9 (z.B. Fluconazol) und CYP3A4 (z.B. Itraconazol, Ketoconazol, Ritonavir, Clarithromycin; Starke Enzyminduktoren wie Rifampicin oder Johanniskraut. Als Enzyminduktoren bekannte Antiepileptika (Carbamazepin, Phenytoin, Phenobarbital). **SS/SZ:** Lacosamid darf nicht während der Schwangerschaft angewendet werden, es sei denn, dies ist eindeutig erforderlich. Lacosamid darf in der Stillzeit nicht angewendet werden. **UW:** *Sehr häufig:* Schwindel, Kopfschmerzen. *Häufig:* Gleichgewichtsstörungen, Gedächtnisstörungen, Amnesie, Somnolenz, Tremor, Nystagmus, Hypoästhesie, Dysarthrie, Parästhesie, Diplopie, Verschwommen sehen, Vertigo, Tinnitus, Übelkeit, Erbrechen, Verstopfung, Blähungen, Dyspepsie, trockener Mund, Durchfall. Leber- und Gallenerkrankungen, Pruritus, Ausschlag, Sturz, Hautverletzungen, Prellung, Gangstörungen, Asthenie, Erschöpfung, Reizbarkeit, Depression, Verwirrtheit, Schlaflosigkeit. Weitere UW siehe Fachinformation. **P:** 50 mg: Packungen à 14 Filmtabletten. 100 mg, 150 mg, 200 mg: Packungen à 14, 56 und 168 Filmtabletten. **Stand der Information:** August 2021. **Swissmedic-Liste:** B. Ausführliche Informationen siehe www.swissmedinfo.ch.